

# Pressespiegel



# POTSDAMER Neueste Nachrichten

## **Potsdam-Campus Historiker jetzt online ZZF startet Online-Nachschlagewerk „Docupedia“**

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 24.02.2010

<http://www.pnn.de/campus/268469/>

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) hat in Kooperation mit der Humboldt-Universität Berlin das Online-Nachschlagewerk „Docupedia-Zeitgeschichte“ ins Netz gestellt. Damit wurde erstmals ein für das Internet konzipiertes Nachschlagewerk eröffnet, das zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentiert und laufend durch neue Beiträge ergänzt wird.

Mit Beiträgen von Fachautoren zu Themen, die von „Zentrum gegen Vertreibungen“ über „Historikerstreit“ bis zu „Globalisierung“ reichen, soll Docupedia fortlaufend ergänzt werden. Ziel seien schnellere Reaktionen auf neue Entwicklungen der Forschung und Fachdebatten, als dies bei gedruckten Nachschlagewerken möglich sei, hieß es vom ZZF. Die Qualität der Beiträge soll unter anderem durch Gremien des ZZF' gewährleistet werden. Ähnlich wie bei Wikipedia können Nutzer Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. PNN

Im Internet:

[www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)



### **Neues Lexikon zeitgenössischer Forschung**

Kuvi vom 16.02.2010

[http://www.kuvi.de/news/17361\\_neues-lexikon-zeitgenoessischer-forschung.html](http://www.kuvi.de/news/17361_neues-lexikon-zeitgenoessischer-forschung.html)

Im Internet gibt es ein neues Lexikon zeithistorischer Forschung. Das Online-Nachschlagewerk heißt "docupedia-Zeitgeschichte". Es dokumentiert Beiträge von Fachautoren zu Themen wie "Zentrum gegen Vertreibungen", "Historikerstreit" oder "Globalisierung". Jeder Eintrag definiert ein Thema aus einem Arbeitsgebiet der Zeitgeschichtsschreibung und kann durch Autoren/innen laufend aktualisiert sowie durch registrierte Leser/innen kommentiert und durch Hinweise ergänzt werden. Die Online-Enzyklopädie soll fortlaufend ergänzt werden. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und der Humboldt-Universität Berlin. Im Internet steht das Lexikon unter der Adresse [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de).

## Medienticker

### ***Der schwarze Grund der Aufklärung***

***Medien-News + Links + Audios + Videos + Radio + Podcast. Die tägliche Newsletter-Auslese. Von Rüdiger Dingemann***

Perlentaucher.de vom 15.02.2010.

<http://www.perlentaucher.de/artikel/5989.html>

John Gray und der apokalyptische Heilsglaube in der Politik des Westens - Docupedia:  
Zeitgeschichte online - Deutsche Medien und China: Verschwörungstheorien und Mythen -  
Nachtkritik: Einsame Menschen in Frankfurt, Hunger in Leipzig und Les Naufrages du Fol  
Espoir in Paris - Konkurrenz, Karriere und Kollaps: Neue Männer braucht die Gesellschaft +  
Die Kunst der Berieselung: Charlie Englishs "Buch vom Schnee".

*Docupedia*

**Zeitgeschichte online**

([wdr3](#)) - Das Nachschlagewerk "[Docupedia](#)-Zeitgeschichte" geht ins Netz

## ***Docupedia-Zeitgeschichte ist seit neuem online***

von Philipp Ischer

www.infoclio.ch 15.02.2010

Am letzten Donnerstag, dem 11. Februar, wurde das Portal [Docupedia-Zeitgeschichte](#) offiziell lanciert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei Docupedia-Zeitgeschichte handelt es sich um "ein Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung. Vorgestellt wird das Spektrum der in der zeithistorischen Forschung behandelten Themen und der damit verbundenen methodischen Fragen und Zugriffe. Dokumentiert werden Debatten, von denen Impulse für Forschungspraxis und Selbstverständnis des Faches ausgegangen sind. Dabei bezieht Docupedia-Zeitgeschichte auch theoretische Ansätze aus benachbarten Disziplinen mit ein." Für weitere Informationen siehe [hier](#).

## **Computer**

### ***Neues Online-Lexikon zur Zeitgeschichte***

Hamburger Abendblatt vom 13.02.2010

<http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article1381766/Neues-Online-Lexikon-zur-Zeitgeschichte.html>

Als Lexikon zeithistorischer Forschung ist jetzt das neue Online-Nachschlagewerk "docupedia-Zeitgeschichte" im Netz. Mit der Enzyklopädie ( [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) ) sind laut dem Potsdamer Zentrum für Zeithistorische Forschung zentrale Begriffe, Forschungsrichtungen und -methoden erstmals systematisch online zugänglich.

(epd)

## "Docupedia" will Zeitgeschichte im Netz verbessern

von Sven Felix Kellerhoff

Die Welt vom 12.02.2010

<http://www.welt.de/die-welt/kultur/article6358856/Docupedia-will-Zeitgeschichte-im-Netz-verbessern.html>

Wer arbeitet schon noch in Bibliotheken, wenn man doch viel bequemer am heimischen Schreibtisch (fast) alles googlen und mittels Copy & Paste in "eigene" Texte einfügen kann? Nicht nur Schulen und Hochschulen, längst auch die Wissenschaft ächzen unter dieser Folge der Internetrevolution. Bisher waren allerlei Suchprogramme das wichtigste Gegenmittel, die automatisiert im Netz nach Vorlagen für Textpassagen suchen - und die nicht zuletzt durch die aktuelle Diskussion um plagiatsverdächtige Autoren zu Ehren gekommen sind. Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam und die Berliner Humboldt-Universität gehen jetzt einen anderen Weg: Statt das neue Medium unter Generalverdacht zu stellen, schaffen die Wissenschaftler ein neues, anspruchsvolles Angebot, das die Vorteile von Online und klassischer wissenschaftlicher Diskussion zusammenführt. Mit "Docupedia Zeitgeschichte" ist jetzt ein "Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung" online gegangen ([www.docupedia.de/zg](http://www.docupedia.de/zg)). Dabei ist eine Anlehnung an die Internet-Enzyklopädie Wikipedia zum Teil durchaus beabsichtigt: Hier wie dort gibt es Partizipationsmöglichkeiten für Nutzer.

Wer arbeitet schon noch in Bibliotheken, wenn man doch viel bequemer am heimischen Schreibtisch (fast) alles googlen und mittels Copy & Paste in "eigene" Texte einfügen kann? Nicht nur Schulen und Hochschulen, längst auch die Wissenschaft ächzen unter dieser Folge der Internetrevolution. Bisher waren allerlei Suchprogramme das wichtigste Gegenmittel, die automatisiert im Netz nach Vorlagen für Textpassagen suchen - und die nicht zuletzt durch die aktuelle Diskussion um plagiatsverdächtige Autoren zu Ehren gekommen sind.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam und die Berliner Humboldt-Universität gehen jetzt einen anderen Weg: Statt das neue Medium unter Generalverdacht zu stellen, schaffen die Wissenschaftler ein neues, anspruchsvolles Angebot, das die Vorteile von Online und klassischer wissenschaftlicher Diskussion zusammenführt. Mit "Docupedia Zeitgeschichte" ist jetzt ein "Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung" online gegangen ([www.docupedia.de/zg](http://www.docupedia.de/zg)). Dabei ist eine Anlehnung an die Internet-Enzyklopädie Wikipedia zum Teil durchaus beabsichtigt: Hier wie dort gibt es Partizipationsmöglichkeiten für Nutzer. Eine Diskussionsfunktion ist ebenso vorgesehen wie Foren zu speziellen Themen.

Doch zugleich gibt es große Unterschiede: Die als Artikel in Docupedia verfügbaren Texte durchlaufen eine Qualitätskontrolle durch die Herausgeber, nicht anders als in wissenschaftlichen Zeitschriften üblich. Darunter sind neben arrivierten Größen der Zunft wie Jürgen Kocka und ZZF-Chef Martin Sabrow vor allem Professoren der mittleren Generation vertreten, die durch innovative Zugänge zur Zeitgeschichte bekannt geworden sind.

Zum Start sind zunächst 30 Artikel online verfügbar, darunter Beiträge über "Mediengeschichte", aber auch über die Spannung zwischen zeitgeschichtlicher Forschung und "public history", also dem öffentlichen Interesse an Vergangenheit, oder zum umstrittenen Kernbegriff "Modernisierung". 300 Beiträge sind in Planung. *sfk*

## **Docupedia - die Rettung der Zeitgeschichte**

Die Welt vom 12.02.2010

<http://www.welt.de/die-welt/kultur/literatur/article6358181/Docupedia-die-Rettung-der-Zeitgeschichte.html>

Internet-Nachschlagewerk geht online - Texte durchlaufen Qualitätskontrolle

Wer arbeitet schon noch in Bibliotheken, wenn man doch viel bequemer am heimischen Schreibtisch (fast) alles googeln und mittels Copy & Paste in "eigene" Texte einfügen kann? Nicht nur Schulen und Hochschulen, längst auch die Wissenschaft ächzt unter dieser Folge der Internetrevolution. Bisher waren allerlei Suchprogramme das wichtigste Gegenmittel, die automatisiert im Netz nach Vorlagen für Textpassagen suchen - und die nicht zuletzt durch die aktuelle Diskussion um plagiatsverdächtige Autoren zu Ehren gekommen sind.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam und die Berliner Humboldt-Universität gehen jetzt einen anderen Weg: Statt das neue Medium unter Generalverdacht zu stellen, schaffen die Wissenschaftler ein neues Angebot, das die Vorteile von Online und klassischer wissenschaftlicher Diskussion zusammenführt. Mit "Docupedia Zeitgeschichte" ist jetzt ein "Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung" online gegangen ([www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)).

Dabei ist eine Anlehnung an die Online-Enzyklopädie Wikipedia zum Teil durchaus beabsichtigt: Hier wie dort gibt es Partizipationsmöglichkeiten für Nutzer. Eine Diskussionsfunktion ist ebenso vorgesehen wie Foren zu speziellen Themen.

Doch zugleich gibt es große Unterschiede: Die als Artikel in Docupedia verfügbaren Texte durchlaufen eine Qualitätskontrolle durch die Herausgeber. Darunter sind neben arrivierten Größen der Zunft wie Jürgen Kocka und ZZF-Chef Martin Sabrow vor allem Professoren der mittleren Generation vertreten, die durch innovative Zugänge zur Zeitgeschichte bekannt geworden sind.

Zum Start sind zunächst 30 Artikel online verfügbar, darunter Beiträge über "Mediengeschichte", aber auch über die Spannung zwischen zeitgeschichtlicher Forschung und "public history", also dem öffentlichen Interesse an Vergangenheit, oder zum umstrittenen Kernbegriff "Modernisierung". 300 Beiträge sind in Planung.

## ***Docupedia Zeitgeschichte ist online***

Wikipedia.org 12.02.2010

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Kurier>

... in der Wolke verschwindender Elfenbeinturm

Mit der [DFG](#)-geförderten „[Docupedia Zeitgeschichte](#)“ ist jetzt ein „Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung“ online gegangen. In Schnelligkeit, Form und Autorenkreis soll die Docupedia damit einen Mittelplatz zwischen traditionellen gedruckten Fachzeitschriften und der Wikipedia einnehmen. Wer im [in der Wolke verschwindenden Elfenbeinturm](#) der Historiker mitdiskutieren und mitschreiben will, muss sich registrieren und sollte zumindest fortgeschrittener Student der Geschichte sein. Diesen kleinen Seitenhieb auf die Autorenschaft der Wikipedia, von denen einige auch schon einmal eine Hochschule von innen gesehen haben, stecken wir locker weg. Die Artikel der Docupedia durchlaufen eine Qualitätskontrolle durch die Herausgeber, die ebenfalls prominent verlinkt werden. Einen ersten und zweiten Review des Projektes „docupedia“ gibt es schon [hier](#) und [hier](#). Wir wünschen der „docupedia“ viel Glück und spannende Diskussionen. [MK](#) 12. Feb. 2010

## Neu im Web: Docupedia-Zeitgeschichte

Digiversity 12.02.2010

<http://digiversity.net/2010/neu-im-web-docupedia-zeitgeschichte/>

Am 11. Februar ist die schon länger angekündigte Website [“Docupedia-Zeitgeschichte”](#) online gegangen. Sie will als Nachschlagewerk für Wissenschaftler und Studenten Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung darstellen. Die Website wurde mit der freien Software [“MediaWiki”](#) realisiert, auf der auch die Wikipedia basiert. Im Gegensatz zur freien Enzyklopädie möchte Docupedia-Zeitgeschichte allerdings vor allem als Angebot von und für Wissenschaftler/-innen fungieren. Die zu veröffentlichenden Aufsätze werden daher vorher von den Herausgebern begutachtet. Außerdem behalten die Autoren aus demselben Grund die volle Kontrolle über ihre Texte. Die Aufsätze können zwar von Lesern kommentiert werden, allerdings erst mit einem entsprechenden Account bei “Clio online”. Größere Kommentare kann die Redaktion als Co-Beiträge zum eigentlichen Aufsatz dauerhaft zur Verfügung stellen.

Die Website wird vom [Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam](#) in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin betrieben und betreut. Das Projekt wird von der DFG gefördert.

Die neue “Docupedia-Zeitgeschichte” ist auch Thema eines [Werkstattgesprächs in der Staatsbibliothek Berlin](#) am 25. Februar.

[www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)

### ***Docupedia – not just another wiki project***

interretiatus.wordpress.com 12.02.2010

<http://interretiatus.wordpress.com/2010/02/12/docupedia-not-just-another-wiki-project/>

Die qualitative Unsicherheit der Wikipedia ist ebenso bekannt wie ihr beeindruckender Umfang. Für wissenschaftlich Interessierte und Wissenschaftler ist diese Quelle jedoch ähnlich verbindlich, wie den Freund oder die Freundin um Rat zu fragen ... also eher eine Frage des Meinens als des Wissens.

Für den umfangreichen Bereich der Zeitgeschichte möchte das [Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam](#) diese Lücke schließen und hat die [Docupedia](#) ins Leben gerufen. Wie es für wissenschaftliche Artikel angemessen ist, soll hier der Autor seine gewohnten (Print-) Rechte behalten und über Korrektur und Erweiterung selbst entscheiden. Natürlich gibt es hierfür bereits andere Vorlagen, die schon seit geraumer Zeit eine Alternative zur Wikipedia bieten wollen, wie z.B. [Scholarpedia](#) oder [Citizendium](#). Docupedia hat aber nicht den universellen Anspruch einer endlosen Wissenssammlung für die Menschheit, sondern soll einen klar definierten und wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Abriss des Forschungsgebiets 'Zeitgeschichte' bieten.

Gerade für Studierende im Grundstudium vieler geisteswissenschaftlicher Disziplinen ein interessanter Startpunkt für weitere Studien.

Veröffentlicht in [Enzyklopädien](#), [Geisteswissenschaften](#), [Universität](#), [Wikipedia](#), [web 2.0](#), [wiki](#)

## **Docupedia**

Phm.blogsport.de 12.02.2010

<http://phm.blogsport.de/2010/02/12/80/>

Endlich gibt es in den weiten des www ein zitierfähiges „Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung.“ In diesem ist auch die [Public History](#) mit einem Beitrag von Dr. Irmgard Zündorf vertreten. Reinzuschauen lohnt sich allemal.

Wir hoffen, dass in Zukunft etliche Artikel folgen werden und sind gespannt darauf unsere Meinungen in den Diskussionsbereichen mit anderen auszutauschen.

und los! [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)

## Heute in den Feuilletons

**Das war mein Leben. Die kommentierte Kulturpresseschau. Wochentags um 9 Uhr, sonnabends um 10 Uhr.**

Perlentaucher.de vom 12.02.2010

<http://www.perlentaucher.de/feuilletons/2010-02-12.html>

### 12.02.2010.

Die Welt verteidigt Jungfer Hegemann gegen alte Feuilletonbürokraten. Die taz wünscht sich, die Literaturkritik hätte Hegemanns Roman etwas weniger großkotzig gefeiert. In der FAZ erklärt Airen: Hegemanns Buch wäre auch ohne meine Stellen cool. Außerdem streitet sich Oscar Roehler mit Angela Schanelec und Benjamin Heisenberg. In der SZ möchte Hamid Dabashi, dass sich der Islam mit einem pluralistischen Gesellschaftsmodell abfindet. Die FR denkt über die Entstehung programmatischer Einheit nach. Die Berliner Zeitung fürchtet die Einführung einer Internet-Guillotine in Frankreich.

[Die Welt](#) | [Berliner Zeitung](#) | [Frankfurter Rundschau](#) | [Neue Zürcher Zeitung](#) | [Die Tageszeitung](#) | [Süddeutsche Zeitung](#) | [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#)

*Die Welt, 12.02.2010*

Matthias Heine [eilt](#) der **Jungfer Hegemann** zu Hilfe, die er von alten Männern bedrängt sieht, die eh schon unter ihrem Machtverlust im Internet leiden: "Helene Hegemann bringt sie gegen sich auf, weil sie ein Buch veröffentlicht, ohne 30 Jahre lang mit dem Federkiel **Frakturschriften** zu kalligraphieren. Und dann bekommt das Gör für sein anstößiges, die Regeln missachtendes Machwerk auch noch mehr Geld und mehr Aufmerksamkeit als all die wertvollen regelkonformen Produkte, die die alten Männer propagieren! Deshalb **dampfen die Feuilletonbürokraten** gerade Empörung aus jeder Pore." Aber alle lieben sie doch! Außer [Jürgen Kaube natürlich](#).

Weitere Artikel: Michael Pilz [warnt](#) vor dem Singen von **Sinatra**-Songs auf den Philippinen: dort wurden schon sechs Menschen getötet, die beim **Karaoke** "My Way" verhunzt hatten. Das Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam und die Humboldt Uni haben im Netz ein "[Docupedia Zeitgeschichte](#) eingerichtet: es ist ein Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung", [berichtet](#) Sven Felix Kellerhoff. **Lehman Brothers** versuchen heute, ihre Kunstsammlung zu verkaufen, [berichtet](#) Peter Dittmar. Nachdem **BHL** auf einen erfundenen Philosophen namens Jean-Baptiste Botul hereingefallen ist, [überlegt](#) Wolf Lepenies, welche **erfundenen Autoritäten** er noch kennt. Bai. [gratuliert](#) dem Bildhauer **Wieland Förster** zum Achtzigsten. Paul Jandl [gratuliert](#) dem Dichtert **Gerhard Rühm** ebenfalls zum Achtzigsten.

## Heute in den Feuilletons

Spiegelonline vom 12.02.2010

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,677430,00.html>

Die Welt, 12.02.2010

Matthias Heine [eilt](#) der **Jungfer Hegemann** zu Hilfe, die er von alten Männern bedrängt sieht, die eh schon unter ihrem Machtverlust im Internet leiden: "Helene Hegemann bringt sie gegen sich auf, weil sie ein Buch veröffentlicht, ohne 30 Jahre lang mit dem Federkiel **Frakturschriften** zu kalligraphieren. Und dann bekommt das Gör für sein anstößiges, die Regeln missachtendes Machwerk auch noch mehr Geld und mehr Aufmerksamkeit als all die wertvollen regelkonformen Produkte, die die alten Männer propagieren! Deshalb **dampfen die Feuilletonbürokraten** gerade Empörung aus jeder Pore." Aber alle lieben sie doch! Außer [Jürgen Kaube natürlich](#).

Weitere Artikel: Michael Pilz [warnt](#) vor dem Singen von **Sinatra**-Songs auf den Philippinen: dort wurden schon sechs Menschen getötet, die beim **Karaoke** "My Way" verhunzt hatten. Das Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam und die Humboldt Uni haben im Netz ein "[Docupedia Zeitgeschichte](#)" eingerichtet: es ist ein Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung", [berichtet](#) Sven Felix Kellerhoff. **Lehman Brothers** versuchen heute, ihre Kunstsammlung zu verkaufen, [berichtet](#) Peter Dittmar. Nachdem **BHL** auf einen erfundenen Philosophen namens Jean-Baptiste Botul hereingefallen ist, [überlegt](#) Wolf Lepenies, welche **erfundenen Autoritäten** er noch kennt. Bai. [gratuliert](#) dem Bildhauer **Wieland Förster** zum Achtzigsten. Paul Jandl [gratuliert](#) dem Dichtert **Gerhard Rühm** ebenfalls zum Achtzigsten.

## [Docupedia-Zeitgeschichte ist “on”](#)

von Hassan Soilihi Mzé

wissens-werk.de 12.02.2010

<http://wissens-werk.de/blog/aeon/2010/02/12/docupedia-zeitgeschichte-ist-on/>

Geschichtswissenschaft darf nicht statisch sein. Erst recht nicht, wenn sie die Geschichte der Miterlebenden und des Mitlebens beschreibt und analysiert. Genau in diese Lücke stößt das DFG-geförderte Kooperationsprojekt **Docupedia-Zeitgeschichte** des *Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam* mit dem *Institut für Geschichtswissenschaften* und dem *Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin*.

Als globales Lexikon erläutert Docupedia-Zeitgeschichte dabei nicht nur rein deskriptiv Begriffe, sondern erlaubt auch das Nachschlagen zu aktuellen Konzepten und Methoden der Zeitgeschichtsforschung. Theoretische Ansätze aus benachbarten Disziplinen werden einbezogen. Interessant ist dabei die Beweglichkeit im Diskurs, denn jeder

„Eintrag definiert ein Thema aus einem Arbeitsgebiet der Zeitgeschichtsschreibung und kann durch Autoren/innen laufend aktualisiert sowie durch registrierte Leser/innen kommentiert und durch Hinweise ergänzt werden.[...] Über neue Beiträge und Überarbeitungen eines Themenartikels informiert jeweils ein Newsfeed, der abonniert werden kann.“

Daneben unterstützt Docupedia-Zeitgeschichte die Veröffentlichung von Forschungsliteratur im OpenAccess-Verfahren und plant ergänzend die Retrodigitalisierung allein im Druck erschienener Beiträge.

Ein spannendes Projekt, das es zu verfolgen lohnt und das sicher in nicht allzu ferner Zeit eine der wichtigeren Datenbanken der Zeitgeschichtsforschung werden dürfte. Auch – oder gerade –, weil sie trotz professioneller Betreuung kostenfrei erreichbar ist.

## **Online-Nachschlagewerk "docupedia-Zeitgeschichte" gestartet**

wissen.dradio.de 11.02.2010

[http://wissen.dradio.de/index.59.html?drn:news\\_id=2415&sid=](http://wissen.dradio.de/index.59.html?drn:news_id=2415&sid=)

Seit heute Abend ist ein neues Online-Nachschlagewerk unter dem Namen "docupedia - Zeitgeschichte" freigeschaltet. Wie das Potsdamer Zentrum für Zeithistorische Forschung, kurz ZZF, mitteilte, sind nun zentrale Begriffe, Forschungseinrichtungen und Forschungsmethoden systematisch im Internet zugänglich. Die Enzyklopädie dokumentiert Beiträge von Fachautoren und soll fortlaufend ergänzt werden. Nutzer können den Angaben zufolge Beiträge kommentieren und weitere Materialien hinzufügen. Sie werden - anders als etwa bei Wikipedia - von Wissenschaftlern auf ihre Aussagekraft geprüft werden. - Das Projekt des ZZF und der Humboldt-Universität Berlin wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

**Donnerstag, 11. Februar 2010 20:00 Uhr**  
**Online-Nachschlagewerk "docupedia-Zeitgeschichte" gestartet**

www.dradio.de 11.02.2010  
<http://www.dradio.de/nachrichten/201002112000/10>

Das neue Online-Nachschlagewerk "docupedia - Zeitgeschichte" ist seit heute freigeschaltet. Wie das Potsdamer Zentrum für Zeithistorische Forschung, kurz ZZf, mitteilte, sind damit zentrale Begriffe, Forschungseinrichtungen und Forschungsmethoden erstmals systematisch im Internet zugänglich. Die Enzyklopädie dokumentiert Beiträge von Fachautoren und soll fortlaufend ergänzt werden. Nutzer können den Angaben zufolge Beiträge kommentieren und weitere Materialien ergänzen. - Das Projekt des ZZf und der Humboldt-Universität Berlin wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

## **INTERNET: Der Professor in der Wolke**

### **Heute startet mit „Docupedia“ ein experimentelles Forum der Potsdamer Zeithistoriker**

Märkische Allgemeine vom 11.02.2010

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11728398/64289/Heute-startet-mit-Docupedia-ein-experimentelles-Forum-der.html>

POTSDAM - Der Elfenbeinturm der Historiker soll in der Wolke verschwinden – in der virtuellen Wolke der Zusammenarbeit mehrerer Autoren an einem Thema nämlich. Mit diesem Konzept hat die Online-Enzyklopädie Wikipedia ihre führende Rolle erlangt. Ähnliches hofft Jürgen Danyel vom Potsdamer Zentrum für Zeithistorische Forschung für das Projekt Docupedia, das heute startet.

„Was wir machen, ist ein Medienexperiment“, sagt Jürgen Danyel. „Wir werden sehen, wie weit sich die Rolle des Autors auch bei wissenschaftlichen Beiträgen verändert, wie weit kollaborative Formen des Schreibens akzeptiert werden.“ Die Wikipedia und die Arbeitsweise ihrer Autoren haben in der etablierten Forschung keinen guten Ruf – zu recht, denn in der anonymen Kollaboration entsteht schließlich nicht immer korrektes und überprüfbares Wissen. Der kritische Blick aber reicht Forschern wie Jürgen Danyel nicht aus – er will sehen, wie das Erfolgsrezept für die Praxis zu nutzen ist.

Trotz ihrer Namensähnlichkeit will die Docupedia kein Nachschlagewerk für historische Ereignisse sein. „Dazu gibt es genügend Seiten im Netz“, meint Jürgen Danyel.

Was das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt stattdessen etablieren will, ist ein Forum für Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung – durchaus mit dem Hauptaugenmerk auf fachinterne Diskussionen. Eine Redaktion wirbt Beiträge ein und kontrolliert die Kommentare. Wer mitdiskutieren und mitschreiben will, muss sich registrieren und sollte zumindest fortgeschrittener Student der Geschichte sein. In Schnelligkeit, Form und Autorenkreis wird die Docupedia damit einen Mittelplatz zwischen traditionellen gedruckten Fachzeitschriften und der Wikipedia einnehmen.

Etwa 200 Artikel soll sie einmal umfassen. Spezialdisziplinen der Forschung wie Mediengeschichte oder Holocaustforschung werden vorgestellt, Debatten wie die um das geplante „Zentrum gegen Vertreibungen“ kommentiert, Grundbegriffe wie „Generationen“, „Zeitzeugen“ und das „Vetorecht der Quellen“ diskutiert. Was vor allem für Studenten eine große Erleichterung sein wird, sind die Service-Felder neben dem Text: Literaturhinweise zum Thema. Links zu digitalisierten Texten und eine Liste von Forschern im jeweiligen Spezialgebiet könnten die Docupedia zu einer unverzichtbaren digitalen Einstiegsseite in Recherchen machen.

Jeder Autor eines Beitrags soll zunächst die Kontrolle über seinen Text behalten. Das ist aber für Jürgen Danyel nur der Anfang. „Wie ein Autor dann mit Kommentaren umgeht, ist ihm überlassen. Er kann sie einbauen, mit anderen zusammen einen gemeinsamen Text schreiben, es können aber auch zwei unterschiedliche Beiträge zu einem Thema nebeneinander stehen.“ Vieles ist also möglich, nur eines in Zukunft immer weniger: einsam vor sich hin an einem Thema zu forschen. Dank der Docupedia.

[www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) (Von Jan Sternberg)

**Online-Nachschlagewerk "Docupedia-Zeitgeschichte" geht ins Netz**

Kulturkurier vom 10.02.2010

[http://www.kulturkurier.de/veranstaltung\\_211877.html](http://www.kulturkurier.de/veranstaltung_211877.html)

[Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam \(ZZF\)](#)

"Zentrum gegen Vertreibungen", "Imperium und Imperialismus" und Alltagsgeschichte": Mit "Docupedia-Zeitgeschichte" <http://www.docupedia.de/> können erstmals Zentrale Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung online nachgeschlagen werden. Die für das Internet konzipierte Publikation geht am 11. Februar 2010 ins Netz und wird öffentlich in Berlin präsentiert. Das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

"Docupedia-Zeitgeschichte" dokumentiert die von Fachautoren verfassten Beiträge und wird fortlaufend ergänzt. Alle Artikel haben eine dauerhaft zitierfähige Adresse im Netz. Technisch nutzt das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter.

"Docupedia-Zeitgeschichte" kann schneller auf neue Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Faches aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke und publiziert alle Beiträge mit umfangreichem Material", erläutert Dr. Jürgen Danyel, stellvertretender Direktor des ZZF und Leiter des Projekts, das Neue an dem elektronischen Nachschlagewerk.

Die Qualität der Beiträge gewährleisten neben Fachautoren, ein repräsentatives Herausbergremium sowie eine Fachredaktion am ZZF Potsdam. Nutzern bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an "Docupedia-Zeitgeschichte" zu partizipieren. Sie können die Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Online-Nachschlagewerk richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrkräfte und die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Berlin lädt die Fachredaktion von "Docupedia-Zeitgeschichte" alle Interessierten zur Präsentation und zum Programmstart des Projekts ein.

Ort, Zeit und Programm der Präsentation:

Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.00 Uhr

Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

Programm:

Eröffnungs-Getöne: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Begrüßung: Dr. Jürgen Danyel, ZZF Potsdam

Vortrag: Datendichte und digitale Geschichte/ Stefan Heidenreich, Berlin

Docupedia-Suite: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Präsentation: Redaktion Docupedia-Zeitgeschichte

3,2,1 ... PROJEKTSTART!

Anklick-Blues: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Im Anschluss an das Programm laden die Veranstalter alle Gäste zu einem kleinen Empfang.

## Nachschlagen bei „Docupedia“

Märkische Zeitung vom 09.02.2010

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11726809/60709/KURZ-und-KNAPP.html>

Zentrum gegen Vertreibungen, Imperium und Imperialismus – Begriffe, Methoden und aktuelle Debatten der zeithistorischen Forschung können erstmals in einem Online-Nachschlagewerk nachgelesen werden. Es heißt „Docupedia-Zeitgeschichte“ und geht am 11. Februar ans Netz. Leiter des Projekts ist Jürgen Danyel vom Potsdamer Zentrum für zeithistorische Forschung (ZZF). Es wird gemeinsam mit der Humboldt Universität zu Berlin umgesetzt. Nutzer können die publizierten Beiträge der Fachautoren nicht nur lesen, sondern auch kommentieren und ergänzen.

info [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)

## Multimedia-ABC

### Alemannisches Wikipedia

Schwäbisches Tagblatt vom 03.02.2010

[http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten\\_artikel.-Alemannisches-Wikipedia-\\_arid,91060.html](http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten_artikel.-Alemannisches-Wikipedia-_arid,91060.html)

Alemannisches Wikipedia: „Griß Godd elle midanand ond hätzlich willkomma uf dr Hautseid von dr alemannischa Wikipedia“. So wird der geneigte Surfer begrüßt, der die alemannische Enzyklopädie unter <http://als.wikipedia.org> ansteuert. Dann kann er zwischen den Dialekten Schwyzerdütsch, Badisch, Elsässisch und Schwäbisch wählen und – sofern er der Sprache mächtig ist – Infos aus rund 5700 Artikeln abrufen, die von rund 11 000 Benutzern eingepflegt worden sind. Aber das Wiki versteht auch hochdeutsch: Gesucht werden kann etwa auch „Tübingen“, nicht nur „Dibenga“, das dann erscheint. Und man erfährt zum Beispiel, dass unter den „Nochbergmeinen“ auch „Deddahausa“ und „Gomrenga“ sind. „An dem Projekt kenned elle midmache, wo a alemannischa Mundaard beherrsched, wo do gschwätzt werd.“ Also: „Bringed Eier Wisse ei.“

Docupedia-Zeitgeschichte: Wer es lieber hochdeutsch mag, kann sich ab 11. Februar einmal bei der „Docupedia-Zeitgeschichte“ ([www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)) tummeln. An diesem Tag wird das Projekt der Öffentlichkeit präsentiert. Das Nachschlagewerk will zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentieren und laufend durch neue Beiträge ergänzen. Alle Artikel sollen eine dauerhaft zitierfähige Web-Adresse haben. Technisch nutzt das Projekt die Softwareplattform MediaWiki. Die „Docupedia-Zeitgeschichte“ soll schneller auf Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Fachs aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke. Nutzer/innen sollen am Projekt mitarbeiten. Betreut wird es vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) und der Humboldt-Universität in Berlin. ede

## Online-Nachschlagewerk "Docupedia-Zeitgeschichte" geht ins Netz

Scienceblogs.de 02.02.10

<http://www.scienceblogs.de/zeittaucher/2010/02/onlinenachschlagewerk-docupediazeitgeschichte-geht-ins-netz.php>

(zzf). "Zentrum gegen Vertreibungen", "Imperium und Imperialismus" und Alltagsgeschichte": Mit "[Docupedia-Zeitgeschichte](#)" können erstmals Zentrale Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung online nachgeschlagen werden. Die für das Internet konzipierte Publikation geht am 11. Februar 2010 ins Netz und wird öffentlich in Berlin präsentiert.

Das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" wird vom [Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam \(ZZF\)](#) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

"Docupedia-Zeitgeschichte" dokumentiert die von Fachautoren verfassten Beiträge und wird fortlaufend ergänzt. Alle Artikel haben eine dauerhaft zitierfähige Adresse im Netz. Technisch nutzt das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter.

"Docupedia-Zeitgeschichte" kann schneller auf neue Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Faches aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke und publiziert alle Beiträge mit umfangreichem Material", erläutert Dr. Jürgen Danyel, stellvertretender Direktor des ZZF und Leiter des Projekts, das Neue an dem elektronischen Nachschlagewerk.

Die Qualität der Beiträge gewährleisten neben Fachautoren, ein repräsentatives Herausbergremium sowie eine Fachredaktion am ZZF Potsdam. Nutzern bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an "Docupedia-Zeitgeschichte" zu partizipieren. Sie können die Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Online-Nachschlagewerk richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrkräfte und die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Berlin lädt die Fachredaktion von "Docupedia-Zeitgeschichte" alle Interessierten zur Präsentation und zum Programmstart des Projekts ein.

Ort, Zeit und Programm der Präsentation:

Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.00 Uhr

Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

Kontakt:

Dr. Jürgen Danyel

Tel.: +49(0)331-2899126



## [Docupedia - Ein Wiki für die Zeitgeschichte](#)

fsigeschichte.blogspot.com 2. Februar 2010

<http://fsigeschichte.blogspot.com/2010/02/docupedia-ein-wiki-fur-die.html>

Mit Docupedia-Zeitgeschichte soll ein fachwissenschaftlich organisiertes, dynamisch wachsendes Repositorium von enzyklopädischen Texten für die Zeitgeschichtsschreibung entstehen. Ziel ist der Aufbau eines elektronischen Nachschlagewerkes zu den Grundbegriffen, theoretischen Konzepten, Methoden und wichtigen Debatten der zeithistorischen Forschung.

Das Projekt des [Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam](#) in Zusammenarbeit mit dem [Institut für Geschichtswissenschaften](#) und dem Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin wurde für zwei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Im Zuge des Vorhabens soll erprobt werden, inwieweit mit der weit verbreiteten Software MediaWiki die thematische Vernetzung der zeithistorischen Forschung unterstützt und die mit dem Web 2.0 verbundenen Formen des elektronischen Publizierens mit fachlichen Qualitätsstandards in Einklang gebracht werden können - so viel zur [Ankündigung vom September 2008](#).

Docupedia geht am 11. Februar online!

[www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)

## [Docupedia, idw und perspectivia.net](#)

blogs.fu-berlin.de Februar 2010

<http://blogs.fu-berlin.de/bibliotheken/2010/02/15/docupedia-idw-und-perspectivia-net/>

In den letzten Tagen haben drei weitere freie Ressourcen Aufnahme in die Digitale Bibliothek gefunden. Sowohl FU-Angehörige als auch externe Nutzer können diese kostenfreien Titel bequem von zu Hause aus nutzen:

### [Docupedia-Zeitgeschichte:](#)

„Docupedia-Zeitgeschichte“ ist ein Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, theoretischen Konzepten, Forschungsrichtungen, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung. Es wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin betreut und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Technisch nutzt das Projekt die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter. Alle Einträge können durch die Autoren/innen laufend aktualisiert sowie durch registrierte Leser/innen kommentiert und durch Hinweise ergänzt werden.

### [idw – Informationsdienst Wissenschaft:](#)

Der „Informationsdienst Wissenschaft“ stellt als gemeinnütziger Verein mit mehreren hundert angeschlossenen Einrichtungen – das sind Hochschulen, Forschungsinstitute, Stiftungen, Akademien, Forschungsunternehmen, Fachgesellschaften und viele weitere wissenschaftliche Einrichtungen überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz – eine Plattform für wissenschaftliche Nachrichten im deutschsprachigen Raum bereit.

## **Präsentation des Online-Nachschlagewerks "Docupedia Zeitgeschichte"**

study-in-germany.de Februar 2010

<http://www.study-in-germany.de/english/1.631.3.30116.html>

"Docupedia-Zeitgeschichte", ein Kooperationsprojekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und der Humboldt-Universität zu Berlin geht am 11. Februar 2010 ins Netz und lädt alle Interessierten ein bei der Präsentation um 19.00 Uhr im Museum für Kommunikation Berlin dabei zu sein.

Mit "Docupedia-Zeitgeschichte" gibt es erstmals ein für das Internet konzipiertes Nachschlagewerk, das zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentiert und laufend durch neue Beiträge ergänzt wird.

Das Online-Nachschlagewerk "Docupedia-Zeitgeschichte" geht am 11. Februar 2010 ins Netz und präsentiert sich der Öffentlichkeit. Mit "Docupedia-Zeitgeschichte" wird es erstmals ein für das Internet konzipiertes Nachschlagewerk geben, das zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentiert und laufend durch neue Beiträge ergänzt wird. Alle Artikel haben eine dauerhaft zitierfähige Adresse im Netz. Technisch nutzt das Projekt die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter.

"Docupedia-Zeitgeschichte" kann schneller auf neue Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Faches aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke, bietet zahlreiche Partizipationsmöglichkeiten für die Nutzerinnen und Nutzer und publiziert alle Beiträge mit einer umfangreichen Materialumgebung.

"Docupedia-Zeitgeschichte" ist ein Projekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Berlin lädt die Fachredaktion von "Docupedia-Zeitgeschichte" alle Interessierten ein, bei der Präsentation und dem Programmstart des Projekts dabei zu sein.

Veranstalter:

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Museum für Kommunikation Berlin



## Präsentation des Online-Nachschlagewerks „Docupedia-Zeitgeschichte“

www.mfk-berlin.de Februar 2010

<http://www.mfk-berlin.de/nc/programm/kalender/mehr-info/events/1368/p1/detail.html>

Im Februar geht „Docupedia-Zeitgeschichte“ ins Netz - ein Online-Nachschlagewerk, das zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentiert.

Die Fachredaktion von „Docupedia-Zeitgeschichte“ lädt zusammen mit dem Museum für Kommunikation Berlin zur erstmaligen Präsentation des Online-Nachschlagewerkes ein.

### Programm

Eröffnungs-Getöne: JazzDuo Lüdemann & Kuchenbuch

Begrüßung: Dr. Jürgen Danyel (ZZF Potsdam)

Vortrag: Datendichte und digitale Geschichte, Stefan Heidenreich, Berlin

Docupedia-Suite: JazzDuo Lüdemann & Kuchenbuch

Präsentation: Redaktion Docupedia-Zeitgeschichte

3,2,1 ... PROJEKTSTART!

Anklick-Blues: JazzDuo Lüdemann & Kuchenbuch

„Docupedia-Zeitgeschichte“ ist ein Projekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

**Termin:** 11.2.2010, 19 Uhr

**Eintritt:** frei

# BerliNews®

## **Innovations-Termine**

### **Woche 06-2010 (Feb) - Ein Service von BerliNews**

www.berlinews.de Februar 2010

<http://www.berlinews.de/artikel.php?15416>

Präsentation des Online-Nachschlagewerks "Docupedia-Zeitgeschichte" - Mit "Docupedia-Zeitgeschichte" ([www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)) gibt es erstmals ein für das Internet konzipiertes Nachschlagewerk, das zentrale Begriffe, theoretische Konzepte, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung dokumentiert und laufend durch neue Beiträge ergänzt wird. Ort und Zeit der Präsentation: Museum für Kommunikation Berlin - Leipziger Straße 16, 10117 Berlin - "Docupedia-Zeitgeschichte" ist ein Projekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin. - [mehr hier](#)

### Online-Lexikon zur Zeitgeschichte im Internet geplant

www.kirche-mv.de Februar 2010

<http://www.kirche-mv.de/Docupedia.16703.0.html>

Potsdam/Berlin (epd). Als Lexikon zeithistorischer Forschung soll Mitte Februar das neue Online-Nachschlagewerk "Docupedia-Zeitgeschichte" ins Netz gestellt werden. Damit würden zentrale Begriffe sowie Forschungsrichtungen und Forschungsmethoden erstmals systematisch im Internet zugänglich gemacht, teilte das Zentrum für Zeithistorische Forschung am Montag in Potsdam mit. Mit Beiträgen von Fachautoren zu Themen, die von "Zentrum gegen Vertreibungen" über "Historikerstreit" bis zu "Globalisierung" reichen, soll das Vorhaben fortlaufend ergänzt werden.

Ziel seien schnellere Reaktionen auf neue Entwicklungen der Forschung und Fachdebatten, als dies bei gedruckten Nachschlagewerken möglich sei, hieß es weiter. Die Qualität der Beiträge soll unter anderem durch ein Herausbergremium und eine Fachredaktion am Potsdamer Zentrum gewährleistet werden. Nutzer können den Angaben zufolge auch Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Online-Nachschlagewerk richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrkräfte und die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit.

Die speziell für das Internet konzipierte Publikation wird den Angaben zufolge am 11. Februar (19 Uhr) freigeschaltet und nutzt die Softwareplattform MediaWiki. Das gemeinsam mit der Berliner Humboldt-Universität entwickelte Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. (2.2.2010) [Copyright-epd](#)

Internet: [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de)

## **Akademische Ankündigungen** **“Launch” Docupedia-Zeitgeschichte**

Hsozkult.geschichte.hu-berlin.de 29.01. 2010  
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13131>

Veranstalter: Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" Berlin Datum, Ort: 11.02.2010, Museum für Kommunikation Berlin

Es ist soweit: Das Portal „Docupedia-Zeitgeschichte“ geht am 11. Februar 2010 mit den ersten Artikeln ins Netz und präsentiert sich der Öffentlichkeit! Unter der Adresse [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) werden Sie dann nicht nur die neue Publikationsplattform, sondern auch alle Beiträge des derzeit unter dieser Adresse geführten Projektblogs finden. Alle interessierten Leserinnen und Leser sind herzlich zur Eröffnungsfeier am 11. Februar im Museum für Kommunikation Berlin eingeladen.

Präsentation Docupedia-Zeitgeschichte

Zeit: Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.00 Uhr

Ort: Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

Eröffnungs-Getöne: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Begrüßung: Dr. Jürgen Danyel, ZZF Potsdam

Vortrag: Datendichte und digitale Geschichte/ Stefan Heidenreich, Berlin

Docupedia-Suite: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Präsentation: Redaktion Docupedia-Zeitgeschichte

3,2,1 ... PROJEKTSTART!

Anklick-Blues: JazzDuo Lüdemann/ Kuchenbuch

Im Anschluss an das Programm freuen wir uns, Sie zu einem kleinen Empfang einzuladen.

URL zur Zitation dieses Beitrages <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13131>

Kontakt

Redaktion Docupedia-Zeitgeschichte

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Am Neuen Markt 1 · 14467 Potsdam

Dr. Jürgen Danyel ([danyel@zzf-pdm.de](mailto:danyel@zzf-pdm.de))

Christine Bartlitz ([bartlitz@zzf-pdm.de](mailto:bartlitz@zzf-pdm.de))

Karsten Borgmann ([borgmannk@geschichte.hu-berlin.de](mailto:borgmannk@geschichte.hu-berlin.de))

Christoph Kalter ([kalter@zzf-pdm.de](mailto:kalter@zzf-pdm.de))

Tel.: +49-331-28991-12 /-14

Fax: +49-331-28991-60

[redaktion@docupedia.de](mailto:redaktion@docupedia.de)

**[Online-Nachschlagewerk “Docupedia-Zeitgeschichte” geht ins Netz](#)**

www.nfhdata.de am 29.01.2010

<http://www.nfhdata.de/2010/01/29/online-nachschlagewerk-docupedia-zeitgeschichte-geht-ins-netz/>

[DFG](#), [Docupedia](#), [Docupedia-Zeitgeschichte](#), [ZZF](#)

“Zentrum gegen Vertreibungen”, “Imperium und Imperialismus” und Alltagsgeschichte”: Mit “Docupedia-Zeitgeschichte” <http://www.docupedia.de/> können erstmals Zentrale Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung online nachgeschlagen werden. Die für das Internet konzipierte Publikation geht am 11. Februar 2010 ins Netz und wird öffentlich in Berlin präsentiert. Das Projekt “Docupedia-Zeitgeschichte” wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.



## **Informationsdienst Wissenschaft Pressemitteilung**

www.idw-online.de am 28.01.2010  
<http://idw-online.de/pages/de/news353202>

Online-Nachschlagewerk "Docupedia-Zeitgeschichte" geht ins Netz  
Dr. Hans-Hermann Hertle, Öffentlichkeitsarbeit  
[Zentrum für Zeithistorische Forschung](#)

"Zentrum gegen Vertreibungen", "Imperium und Imperialismus" und Alltagsgeschichte": Mit "Docupedia-Zeitgeschichte" <http://www.docupedia.de/> können erstmals Zentrale Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung online nachgeschlagen werden. Die für das Internet konzipierte Publikation geht am 11. Februar 2010 ins Netz und wird öffentlich in Berlin präsentiert. Das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

"Docupedia-Zeitgeschichte" dokumentiert die von Fachautoren verfassten Beiträge und wird fortlaufend ergänzt. Alle Artikel haben eine dauerhaft zitierfähige Adresse im Netz. Technisch nutzt das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter.

"Docupedia-Zeitgeschichte" kann schneller auf neue Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Faches aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke und publiziert alle Beiträge mit umfangreichem Material", erläutert Dr. Jürgen Danyel, stellvertretender Direktor des ZZF und Leiter des Projekts, das Neue an dem elektronischen Nachschlagewerk.

Die Qualität der Beiträge gewährleisten neben Fachautoren, ein repräsentatives Herausbergremium sowie eine Fachredaktion am ZZF Potsdam. Nutzern bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an "Docupedia-Zeitgeschichte" zu partizipieren. Sie können die Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Online-Nachschlagewerk richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrkräfte und die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Berlin lädt die Fachredaktion von "Docupedia-Zeitgeschichte" alle Interessierten zur Präsentation und zum Programmstart des Projekts ein.

Ort, Zeit und Programm der Präsentation:  
Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.00 Uhr  
Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

## Online-Nachschlagewerk 'Docupedia-Zeitgeschichte' geht ins Netz (idw)

Uni-Online.de am 28.01.2010

<http://www.uni-online.de/artikel.php?id=5124>

"Docupedia-Zeitgeschichte" dokumentiert die von Fachautoren verfassten Beiträge und wird fortlaufend ergänzt. Alle Artikel haben eine dauerhaft zitierfähige Adresse im Netz. Technisch nutzt das Projekt "Docupedia-Zeitgeschichte" die Softwareplattform MediaWiki und entwickelt diese weiter.

"Docupedia-Zeitgeschichte" kann schneller auf neue Entwicklungen in der Forschung reagieren und Debatten innerhalb des Faches aufnehmen als gedruckte Nachschlagewerke und publiziert alle Beiträge mit umfangreichem Material", erläutert Dr. Jürgen Danyel, stellvertretender Direktor des ZZF und Leiter des Projekts, das Neue an dem elektronischen Nachschlagewerk.

Die Qualität der Beiträge gewährleisten neben Fachautoren, ein repräsentatives Herausbergremium sowie eine Fachredaktion am ZZF Potsdam. Nutzern bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an "Docupedia-Zeitgeschichte" zu partizipieren. Sie können die Beiträge kommentieren und Materialien ergänzen. Das Online-Nachschlagewerk richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrkräfte und die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Berlin lädt die Fachredaktion von "Docupedia-Zeitgeschichte" alle Interessierten zur Präsentation und zum Programmstart des Projekts ein.

Ort, Zeit und Programm der Präsentation:

Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.00 Uhr

Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

Weitere Informationen:

<http://www.zzf-pdm.de> Quelle: Informationsdienst Wissenschaft (idw)

## [Docupedia Zeitgeschichte» – eine Experten-Wikipedia?](#)

Von [Peter Haber](#)

weblog.histnet.ch 3. Oktober 2008

<http://weblog.histnet.ch/archives/1691>

Die [Deutsche Forschungsgemeinschaft](#) hat das in Berlin angesiedelte Projekt [Docupedia Zeitgeschichte](#) bewilligt:

«Mit Docupedia-Zeitgeschichte soll ein fachwissenschaftlich organisiertes, dynamisch wachsendes Repositorium von enzyklopädischen Texten für die Zeitgeschichtsschreibung entstehen. Ziel ist der Aufbau eines elektronischen Nachschlagewerkes zu den Grundbegriffen, theoretischen Konzepten, Methoden und wichtigen Debatten der zeithistorischen Forschung.

Das Projekt des [Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam](#) in Zusammenarbeit mit dem [Institut für Geschichtswissenschaften](#) und dem [Computer- und Medienservice](#) der Humboldt-Universität zu Berlin wird für zwei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Im Zuge des Vorhabens soll erprobt werden, inwieweit mit der weit verbreiteten Software MediaWiki die thematische Vernetzung der zeithistorischen Forschung unterstützt und die mit dem Web 2.0 verbundenen Formen des elektronischen Publizierens mit fachlichen Qualitätsstandards in Einklang gebracht werden können.

Docupedia-Zeitgeschichte zielt auf eine komplementäre Ergänzung bestehender zeithistorischer Inhalte in der Wikipedia. Anders als die populäre Online-Enzyklopädie wird das Projekt die Leistung wissenschaftlicher Autoren/innen sowie die Kontrolle durch die professionelle Fachöffentlichkeit stärker in den Vordergrund stellen.

Einträge in der Docupedia-Zeitgeschichte sollen nicht nur objektive Fakten sammeln, sondern sie aus Expertensicht auch einordnen und synthetisieren. Von Beginn an wird deshalb ein Kreis von profilierten Herausgebern/innen die Entstehung und den Ausbau der angebotenen Artikel begleiten. Die Wiki-Technik soll hier schlanke redaktionelle Verfahren unterstützen sowie die schnelle Aktualisierung der Inhalte, aber auch Kommentierung, Annotation und Debatte ermöglichen.»

Wir gratulieren dem Docupedia-Team zu diesem schönen Erfolg und werden nach Projektstart wieder berichten!